

# Die zehn Gebote

des

constitutionellen Staatsbürgers.



Von Dr. J. U. Berger.

## 1.

**D**u sollst an die **Freiheit** glauben mit der ganzen Gluth deines Herzens; denn die Freiheit ist die schützende Göttin des Erdenlebens, der Genius deines Schicksals. **Wolle** frei sein und du bist es!

## 2.

Du sollst den Namen der Freiheit nicht missbrauchen, du sollst dich nicht mit **eitlen Formen** begnügen, sondern den **Geist** der Freiheit in dir selbst erzeugen, damit er lebe in den großen Gestaltungen deines Vaterlandes!

## 3.

Du sollst ewig im Gedächtnisse, ewig in heiliger Erinnerung behalten den Tag, an dem die Freiheit errungen und besiegelt wurde mit edlem Blute; du sollst der Helden gedenken, die im Kampfe gefallen, auf daß, wenn deine Freiheit einst wieder bedroht wäre, du gleich ihnen mit hoher Begeisterung dein Leben opferst auf dem Altare des Vaterlandes!

4.

Du sollst die **Kraft** der **Jugend** und die **Weisheit** deiner **Männer** ehren, auf daß die Weisheit wirke und die Kraft vollführe; die Weisheit ist die Seele, die Kraft der starke kampfgewachsene Leib des Vaterlandes; auf seinen **Jünglingen** und seinen **Männern** beruht sein Gedeihen.

5.

Du sollst dich nicht als **feiles Werkzeug** gebrauchen lassen, die Freiheit deines Vaterlandes zu tödten; wache über dich, wenn das Glück das Steuer des Staates in deine schwachen Hände spielt.

6.

Du sollst es nicht mit dieser und jener Partei halten; was du bist, sei ganz, und scheue das Urtheil nicht, wenn du es redlich mit der Sache der Freiheit meinst. Dein **Irthum** wird dir vergeben werden, aber nicht deine **Ehrlosigkeit**.

7.

Suche dem Volke nicht das Geringste seiner Errungenschaft zu entziehen; wäre das Netz deiner Täuschungen noch so fein geschlungen, du selbst bist es, der sich zuletzt in seinem eigenen Netze fängt.

8.

Laß dich nicht bethören durch die Ränke feiner diplomatischer Staatsklugheit. Die Sprache wahrhaft freier Völker ist einfach, offen und klar, sie ist der **Herold des ewigen Friedens**.

19

Du sollst die **schlichte einfache Sitte** verbreiten unter dem Volke, damit es nicht mit der Genußsucht der **Schlaverei** verfallt.

Du sollst die **Thätigkeit** des Volkes und die **Bedürfnisse** des Vaterlandes vernünftig regeln, damit Jeder sein **Eigen** habe, damit Niemand **neide** und **begehre** seines Nächsten Gut, sondern sich **freue** an dem, was er **selbst errungen**; damit Jeder habe, wo er sein **Haupt** hinlege. Besser, es **schlafen** Alle auf **weichem Moose**, als daß Jener sein **wüstes Haupt** in **samtmene Kissen** wühle, Dieser auf dem **harten Steine** der **Straße** sein **Lager** aufschlage.

**Sammlung L. A. Frankl**

Bei Fr. Tendler & Comp., Buchhändler am Graben Nr. 618.

Ra1010 1.Ex.  
H0028